

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Vogtland](#) > [Reichenbach](#)

Feierlaune in Waldkirchen

Der Sieg bei "Unser Dorf hat Zukunft" war ruckzuck Gesprächsthema Nummer eins. Gestern Abend gab's ein Dankeschön im Stadtrat, jetzt ist der Bundeswettbewerb Thema.

Von [Gerd Möckel](#)
erschieden am 26.06.2018

Waldkirchen. Volker Bachmann brachte gestern mit einem Satz das neue Waldkirchener Selbstverständnis auf den Punkt: "Es wäre schön, wenn dieses Wir-Gefühl aus dem Ortsteil jetzt Schritt für Schritt auf die ganze Stadt übergreift." Der Lengfelder Bürgermeister hatte die Initiatoren dieses Wir-Gefühls gestern Abend in den Stadtrat eingeladen, es gab Blumen und ein kollektives Dankeschön des Gremiums für eine tolle Arbeit, die am Freitag mit dem Sieg beim Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" einen vorläufigen Höhepunkt erreicht hatte.

Die Einschätzung des Bürgermeisters teilte gestern auch Ron Bauer, der neben Silvana Hoher, Christina Riedel, Matthias Böttger und Volker Sachse zu den Initiatoren des Erfolgs gehört. "Wir verstehen uns jetzt nicht plötzlich als Vorzeige-Dorf. Wir wissen, dass wir die Schlagzeilen nicht auf Dauer bestimmen. Uns geht es darum, etwas in Gang zu bringen, das bleibt. Etwas, das dem Dorf guttut. Und das steckt in vielen vogtländischen Orten. Wer sich regt und etwas verändern will, der hat schon gewonnen. Es geht auch um die ganze Region", sagte Ron Bauer in der Kita Pustebume, in der das Abschneiden Waldkirchens ebenfalls Thema war - bei Kindern, Eltern und Mitarbeitern: So berichtete Gabi Limmer von einem Besuch am Wochenende bei ihrer Tochter im Oederaner Ortsteil Schönerstadt, der ebenfalls am Wettbewerb teilgenommen hatte. Auch dort haben sich viele gefragt, wie das Waldkirchen geschafft hat.

Wie? Ron Bauer: "Weil alle mitmachen. Wir haben das Glück, hier viele junge Familien zu haben. Auch die, die gerade erst hergezogen sind, ziehen mit und zeigen, dass sie hier nicht nur wohnen wollen. Jeder bringt seine Stärken ein. Mir hat jetzt ein Achtzigjähriger gesagt, dass noch nie so viel los war im Dorf. Überhaupt freuen sich alle", berichtete Ron Bauer über zig Reaktionen seit dem Titelgewinn in Stangengrün. "Die ersten Gratulationen kamen, da war grad Siegerehrung. So ging es das ganze Wochenende."

Und jetzt geht in Sachen Wettbewerb der alltägliche Wahnsinn weiter. In einem Jahr wird der Bundessieger gekürt. "Für uns die Herausforderung, nicht nachzulassen." Es geht darum, die mit generationenübergreifendem Anspruch angeschobenen Projekte zu verwirklichen und weiterzuentwickeln. Etwa den Mehrgenerationen-Treff auf dem alten Schulgartengelände. Dort sind bereits Entwässerungsmaßnahmen angelaufen und Fördergelder beantragt. Entstehen soll ein Spielplatz mit außergewöhnlichen Spielmöglichkeiten ("Eine Schaukel hat mittlerweile jeder im Garten.") und eine Grillecke mit Pavillon. Auch die Dorrfestcharakter tragende und viele Höfe einbindende Aktion "Rum steig - Zeisch zeign" war keine Eintagsfliege ("Dahinter steckt eben mehr als die Kombination Bier und Hüpfburg."). Es gibt zudem weitere Bürgerforen und Vorträge für Jung und Alt im Bürgerhaus, dazu Rentnertanz im Landhandel Hoher. Und der modernisierte Jugendclub wird bald eingeweiht.

"Es gibt noch viele Ideen", sagte Ron Bauer. Das meiste wurde und wird in Eigeninitiative gestemmt. "Das bringt die Nachhaltigkeit. Weil da das eigene Herzblut drinsteckt."



WM-reife Reaktion nach der Verkündung des Siegs. Von rechts nach links freuen sich: Bürgermeister Volker Bachmann, Ortsvorsteher Bernd Reiher sowie Silvana Hoher, Christina Riedel und Ron Bauer.

Foto: [Ralph Koehler/propicture](#)